

## ***Elfen in Ringelsocken erobern die Herzen - Angie Brenner im Bad Boller Bürgertreff***

*NWZ Göppingen August 2008*

Nicht nur "Elfen in Ringelsocken" zeigen sich heute im Bürgertreff Bad Boll. Angie Brenner präsentiert eine abwechslungsreiche Ausstellung



Bad Boll "Elfen in Ringelsocken" sind farbenfrohe, bewegliche Geschöpfe, die das Zeug dazu haben, Herzen zu erobern. Bei kleinen Mädchen sind sie beliebt, aber auch Männer schätzen die zauberhaften Geschöpfe. "Wegen der langen Beine", vermutet Angie Brenner augenzwinkernd. Die Künstlerin, die seit 1999 in ihrer eigenen Malschule unterrichtet, sagt über sich: "Ich male, seit ich einen Stift halten kann. Viel abgeschaut habe ich von meinem Vater, einem gutem Aquarell-Maler." Intensiv sei ihre Begegnung mit Kunst in der Schulzeit gewesen: "Im Leistungskurs hatte ich einen klasse Lehrer, davon zehre ich heute noch, wenn ich unterrichte."

Privat hat sie immer gemalt, doch der Entschluss, mit dem Malen "den Tag verbringen" zu wollen, fasste sie mit 37, als sie ihre Malschule eröffnete, zu unterrichten begann und dadurch Spielraum für ihre eigene Malerei gewann.

Lächelnd erzählt sie von ihrem "Karriereknick", als vor sechs Jahren ihre Tochter geboren wurde, der sie die Inspiration zu den Elfen in Ringelsocken verdankt. Im Bürgertreff zeigt sie erstmals diese Reihe öffentlich. Raum gefunden haben aber auch Werke aus früheren Jahren, die die Entwicklung der Malerin zeigen. 2003 konnte Angie Brenner in Bad Boll ihre Malschule wieder eröffnen.

In eigenen Malkursen, aber auch im Rahmen von vhs-Kursen vermittelt sie Grundlagen der Malerei: "Malen kann jeder, der Spaß daran hat". Natürlich gebe es Leute, die mit dem Talent auf die Welt kämen, auch wenn sie das früher nicht geglaubt habe, räumt Angie Brenner ein. Entscheidend sei, die Regeln der Malerei zu lernen und zu verinnerlichen. "Richtig spannend wird es dann, diese Regeln gekonnt zu brechen."

Mit besonderem Stolz zeigt sie die Werke ihrer Schüler, die ebenfalls im Bürgertreff zu sehen sind, wie den Schwan, der sich im Wasser spiegelt, gemalt von einer Sechsjährigen oder das Portrait einer Afrikanerin, von einer Jugendlichen gemalt. "Das sind ganz normale Kinder", sagt Angie Brenner und erzählt von der Arbeit in ihren Kursen: "Wir schauen uns viele Bilder an, die Schüler sagen, was sie gerne malen möchten, und dann erkläre ich ihnen, wie es geht". Gemalt wird in Acryl, Tusche und Pastell. Selbst habe sie keine Lieblingstechnik. "Ich habe es gerne abwechslungsreich, ich habe mir alles draufgeschafft", sagt Angie Brenner und überprüft mit der Wasserwaage, ob alles im Lot ist, nicht nur mit den Ringelsockenelfen.

*Claudia Müller*